



Mittelfränkisches Amtsblatt



Amtliche Bekanntmachungen der Regierung von Mittelfranken, des Bezirkes Mittelfranken, der Regionalen Planungsverbände und der Zweckverbände in Mittelfranken

51. Jahrgang

Ansbach, 19. Mai 2006

Nr. 10

Inhaltsübersicht

	Seite
Bekanntmachungen der Regierung von Mittelfranken	
Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung vom 30. Juli 1979 über die Volksschulen in der Stadt Schwabach vom 12. April 2006	78
Anordnung von Gastschulverhältnissen ab dem Schuljahr 2005/06, Berufsfeld Metalltechnik	79
Bekanntmachung der Zweckverbände	
Gebührensatzung des Zweckverbandes zur Abfallbeseitigung in der Stadt Ansbach und im Landkreis Ansbach für die Umladestation und Deponie Im Dienstfeld vom 7. April 2006	81
Nichtamtlicher Teil	
Buchbesprechungen	82

Erscheint in der Regel zweimal monatlich. Bezugspreis halbjährlich 9,20 €. Einzelnummern gegen Berechnung von 0,18 € (einschließlich Zustellgebühr) je angefangene Seite. Bestellungen sind an die Regierung von Mittelfranken, Postfach 6 06, 91511 Ansbach, zu richten. Herausgeber und Druck: Regierung von Mittelfranken.

Bekanntmachungen der Regierung von Mittelfranken

Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken zur Änderung der Rechtsverordnung vom 30. Juli 1979 über die Volksschulen in der Stadt Schwabach

Vom 12. April 2006

Auf Grund der Art. 26 und 29 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, KWMBI I S. 210), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 272, ber. S. 516) erlässt die Regierung von Mittelfranken folgende Verordnung:

§ 1

Die Volksschule Schwabach, Johannes-Helm-Schule (Grund- und Teilhauptschule I) wird in eine Grundschule umgewandelt; die Jahrgangsstufen 5 und 6 werden dem Sprengel der Volksschule Schwabach, Johannes-Kern-Schule (Hauptschule) zugewiesen.

§ 2

Die Volksschule Schwabach-Penzendorf (Grundschule) wird aufgelöst, die Jahrgangsstufen 1 mit 4 werden dem Sprengel der Volksschule Schwabach, Johannes-Helm-Schule (Grundschule) zugewiesen.

§ 3

§ 3 Abs. 1 Ziff. 4 und 5 der Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 30. Juli 1979 (RABl Nr. 20/1979, S. 102) erhalten folgende Fassung:

- "4. a) Volksschule Schwabach, Johannes-Helm-Schule (Grundschule)
- b) Der Sprengel umfasst das südöstliche Stadtgebiet, beginnend am Ellbogental (einschl.) entlang der Stadtgrenze zuerst nach Osten über die Autobahn A 6, der Stadtgrenze nach Süden folgend, die Staatsstraße 2239 nach Wendelstein überquerend, weiter der Stadtgrenze folgend nach Westen über die B 2 (Staatsstraße St 2409) bis zum Schnittpunkt des Waldweges nach Weihermühle mit der Stadtgrenze – Waldweg nach Weihermühle nach Norden über die Autobahnbrücke A 6 – Lindenstraße (ausschl.) – Birkenstraße – Bahnhofstraße (einschl.) – Ludwigstraße (ausschl.) – Nördliche Ringstraße (ausschl.) – Limbacher Straße (einschl.) – Grundweg (einschl.) – von da nach Norden verlaufende, gedachte Linie bis zum Ausgangspunkt der Sprengelgrenze.
- c) Die Schule umfasst die Jahrgangsstufen 1 mit 4.

5. a) Volksschule Schwabach, Johannes-Kern-Schule (Hauptschule)
- b) Der Sprengel erstreckt sich auf den Sprengel der
- aa) Volksschule Schwabach, Christian-Maar-Schule (Grundschule)
- bb) Volksschule Schwabach, Zwieselalterschule (Grundschule)
- cc) Volksschule Schwabach, Johannes-Helm-Schule (Grundschule)
- c) Die Schule umfasst die Jahrgangsstufen 5 mit 9."

§ 4

§ 4 Abs. 1 Ziff. 1 der Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 30. Juli 1979 (RABl Nr. 20/1979, S. 102) wird ersatzlos gestrichen.

§ 5

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

Ansbach, 12. April 2006

Regierung von Mittelfranken
I n h o f e r
Regierungspräsident

MFrABl S. 78

Anordnung von Gastschulverhältnissen ab dem Schuljahr 2005/06, Berufsfeld Metalltechnik**Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 20. April 2006 Gz. 44.1-5204-3/01**

1. Die Regierung von Mittelfranken erlässt nach Art. 43 Abs. 5 Sätze 1 und 4 BayEUG für die Beschulung im Berufsfeld Metalltechnik ab dem Schuljahr 2005/06 folgende Gastschulanordnungen:

lfd. Nr.	Ausbildungsberuf	Jahrgangsst.	zur Berufsschule	Schüler mit Beschäftigungsort
1	Feinwerkmechaniker/ Feinwerkmechanikerin Schwerpunkt Werkzeugbau	ab 12	Martin-Segitz-Schule Staatliche Berufsschule III Fürth	Stadt Erlangen Landkreis Erlangen-Höchstadt Landkreis Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim
		ab 12	Städtische Berufsschule 2 Nürnberg	Landkreis Nürnberger Land
		ab 12	Staatliche Berufsschule Roth	Stadt Ansbach Landkreis Ansbach Sprengelgebiet der Berufsschule I Ansbach ¹⁾ Landkreis Weißenburg- Gunzenhausen
		ab 11	Staatliche Berufsschule Roth	Landkreis Ansbach Sprengelgebiet der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl ^{2), 3)}
2	Feinwerkmechaniker/ Feinwerkmechanikerin Schwerpunkt Maschinenbau	ab 12	Martin-Segitz-Schule Staatliche Berufsschule III Fürth	Mittelfranken
3	Feinwerkmechaniker/ Feinwerkmechanikerin Schwerpunkt Feinmechanik	ab 12	Städtische Berufsschule 2 Nürnberg	Mittelfranken
4	Industriemechaniker/ Industriemechanikerin	ab 12	Berufsschule Erlangen	Stadt Fürth Landkreis Fürth
		ab 11	Berufsschule I Ansbach	Landkreis Ansbach Sprengelgebiet der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl ohne Bereich Nordwest ²⁾
			Berufsschule Neustadt a. d. Aisch	Landkreis Ansbach Sprengelgebiet der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl Bereich Nordwest ³⁾
5	Werkzeugmechaniker/ Werkzeugmechanikerin	ab 11	Berufsschule I Ansbach	Landkreis Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim Bereich West ⁴⁾ Landkreis Ansbach Sprengelgebiet der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl ^{2), 3)}
		ab 11	Berufsschule Herzogenaurach- Höchstadt a. d. Aisch	Stadt Erlangen Stadt Fürth Landkreis Fürth Landkreis Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim Bereich Ost ⁵⁾
		ab 11	Städtische Berufsschule 2 Nürnberg	Landkreis Nürnberger Land
		ab 11	Berufsschule Weißenburg	Stadt Schwabach Landkreis Roth

6	Zerspanungsmechaniker/ Zerspanungsmechanikerin	ab 11	Berufsschule Herzogenaurach- Höchstädt a. d. Aisch Berufsschule Nürnberger Land, Lauf a. d. Pegnitz Berufsschule Roth	Stadt Erlangen Stadt Fürth Landkreis Fürth Landkreis Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim Stadt Nürnberg Stadt Ansbach Stadt Schwabach Landkreis Ansbach Landkreis Weißenburg- Gunzenhausen
7	KFZ-Mechatroniker/ KFZ-Mechatronikerin - Nutzfahrzeugtechnik	ab 12	Berufsschule Roth	Mittelfranken
8	Mechaniker/Mechanikerin für Karosserie- und Fahr- zeugbautechnik - Instandhaltungstechnik Mechaniker/Mechanikerin für Karosserieinstandset- zungstechnik	ab 11	Städtische Berufsschule 2 Nürnberg	Mittelfranken
9	Anlagenmechaniker/ Anlagenmechanikerin	ab 11	Berufsschule Gunzenhausen	Mittelfranken

¹ Sprengelgebiet der Berufsschule I Ansbach
Aus dem Landkreis Ansbach die Städte, Märkte und Gemeinden:
Arberg, Aurach, Bechhofen, Bruckberg, Burgoberbach, Colmberg, Diethofen, Flachslanden, Heilsbronn, Herrieden, Lehrberg, Leutershausen, Lichtenau, Merkendorf, Mitteleichenbach, Neuendettelsau, Oberdachstetten, Ornbau, Petersaurach, Rügland, Sachsen b. Ansbach, Weidenbach, Weihenzell, Wieseth, Windsbach und Wolframs-Eschenbach

² Sprengelgebiet der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl (ohne Bereich Nordwest)
Aus dem Landkreis Ansbach die Städte, Märkte und Gemeinden:
Buch a. Wald, Burk, Dentlein a. Forst, Dinkelsbühl, Dombühl, Dürrwangen, Ehingen, Feuchtwangen, Gerolfingen, Geslau, Langfurth Mönchsroth, Röckingen, Schillingsfürst, Schnellendorf, Schopfloch, Unterschwaningen, Wassertrüdingen, Weitingen, Wettringen, Wilburgstetten, Wittelshofen, Wörnitz

³ Sprengelgebiet der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl
Bereich Nordwest
Aus dem Landkreis Ansbach die Städte, Märkte und Gemeinden:
Adelshofen, Diebach, Gebsattel, Insingern, Neusitz, Ohrenbach, Rothenburg o. d. Tauber, Steinsfeld, Windelsbach

⁴ Bereich West
Aus dem Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim die Städte, Märkte und Gemeinden:
Bad Windsheim, Burgbernheim, Ergersheim, Gallmersgarten, Gollhofen, Hemmersheim, Illesheim, Ippesheim, Marktbergel, Markt Nordheim, Oberickelsheim, Oberzenn, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim

⁵ Bereich Ost
Aus dem Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim die Städte, Märkte und Gemeinden:
Baudenbach, Burghaslach, Dachsbach, Diespeck, Dietersheim, Emskirchen, Gerhardshofen, Hagenbüchach, Ipsheim, Langenfeld, Markt Bibart, Markt Erlbach, Markt Taschendorf, Münchsteinach, Neuhof a. d. Zenn, Neustadt a. d. Aisch, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim, Trautskirchen, Uehlfeld, Unternesselbach, Wilhelmsdorf

2. Für Berufsschulberechtigte gelten diese Regelungen entsprechend.
3. Die Gastschulanordnungen treten mit Wirkung vom 01.08.2005 in Kraft. Sie gelten bis zum Ende der jeweiligen Ausbildung, soweit nicht im Einzelfall abweichende Entscheidungen getroffen werden.

I n h o f e r
Regierungspräsident

Bekanntmachung der Zweckverbände

Gebührensatzung des Zweckverbandes zur Abfallbeseitigung in der Stadt Ansbach und im Landkreis Ansbach für die Umladestation und Deponie Im Dienstfeld

Vom 7. April 2006

Auf Grund des Art. 7 Abs. 2 i. V. m. Art. 8 Abs. 1 des Gesetzes zur Verminderung, Verwertung und sonstigen Entsorgung von Abfällen in Bayern (Bayerisches Abfallwirtschaftsgesetz – BayAbfG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. August 1996 (GVBl Seite 396, berichtigt Seite 449, BayRS 2129-2-1-U), zuletzt geändert durch § 2 des Gesetzes zur Änderung des Bayerischen Wassergesetzes, des Bayerischen Abfallwirtschaftsgesetzes, des Waldgesetzes für Bayern und des Bayerischen Arbeitsschutz-Zuständigkeitsgesetzes vom 25. Mai 2003 (GVBl S. 325) und Art. 8 Kommunalabgabengesetz in der Fassung vom 04.04.1993 (GVBl S. 264, BayRS 2024-1-I), zuletzt geändert durch § 6 des Gesetzes zur Änderung des Kommunalrechts vom 26. Juli 2004 (GVBl S. 282), erlässt der Zweckverband zur Abfallbeseitigung in der Stadt Ansbach und im Landkreis Ansbach folgende

Gebührensatzung

§ 1 Gebührenerhebung, Gebührenschuldner, Gebührentatbestand

- (1) Der Zweckverband erhebt für die Entsorgung von an der Müllumladestation, der Deponie oder mitbenutzten Abfallbeseitigungsanlagen, auch außerhalb des Verbandsgebietes, angelieferten Abfällen Gebühren.
- (2) Gebührenschuldner ist, wer die Müllumladestation, die Deponie oder sonstigen Abfallbeseitigungsanlagen benutzt.
Bei der Anlieferung von Abfällen sind der Abfallerzeuger und der Anlieferer (Abfallbeförderer) Benutzer. Die Abfallentsorgung benutzt auch derjenige, dessen unzulässig behandelte, gelagerte oder abgelagerte Abfälle der Abfallbeseitigungsverband entsorgt.
- (3) Bei Anlieferungen, die der Abfallerzeuger nicht selbst vornimmt, ist der Anlieferer (Abfalltransporteur) Gebührenschuldner, wenn es sich um Abfälle mehrerer Abfallerzeuger handelt (Sammeltransporte u. ä.).
Der Abfallbeförderer ist außerdem Gebührenschuldner, wenn er den Abfallerzeuger nicht ausreichend/zutreffend bezeichnet.
- (4) Gebührenschuldner ist auch
 - wer einen Dritten zur Anlieferung von Abfällen veranlasst/beauftragt;
 - wer als Grundstückseigentümer/Wohnungsinhaber einen Vorteil aus der Abfallbeseitigung hatte oder zu deren Gunsten die Abfallanlieferung/Beseitigung einer Störung erfolgte.
- (5) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

- (6) Bei der Mitbenutzung von Abfallbeseitigungsanlagen außerhalb des Verbandsgebietes können abweichend von Abs. 1 andere Regelungen vertraglich vereinbart werden. Die dem Zweckverband entstehenden Kosten müssen gedeckt werden.

§ 2 Gebührenmaßstab

- (1) Bei der Anlieferung von Abfällen und bei der Entsorgung unzulässig behandelter, gelagerter oder abgelagerter Abfälle (§ 1 Abs. 2 Satz 3) bestimmt sich die Gebühr nach der Menge/dem Gewicht der Abfälle.

- (2) Die Leistungsgebühr für die Entsorgung von angelieferten Abfällen an der Müllumladestation und an der Deponie Im Dienstfeld, Aurach, beträgt je Tonne Gewicht

für alle Abfallarten 165,00 €.

Die Gebühr wird nach der eichrechtlichen Wäagegenauigkeit in Schritten zu 20 Kilogramm berechnet; sie wird für mindestens 200 Kilogramm je Anlieferung erhoben.

Bei unmittelbarer Anlieferung der Abfälle an einer auswärtigen Abfallbeseitigungseinrichtung außerhalb des Verbandsgebietes beträgt die Gebühr je Tonne

für alle Abfallarten 145,00 €.

Die Gebühr wird nach der für die jeweilige Wiegeeinrichtung geltenden Wäagegenauigkeit in Höhe der eichrechtlich zulässigen Schritte berechnet und für mindestens 200 Kilogramm je Anlieferung erhoben.

- (3) Als Anlieferung im Sinn der Absätze 1 und 2 gilt jede einzelne Transport-/Beförderungseinheit (Abfallcontainer, Abfallmulde, Maschinenwagen, Anhänger usw.). Mehrere Transport-/Beförderungseinheiten auf einem Fahrzeug/einer Fahrzeugeinheit (Zugmaschine und Anhänger) dürfen, auch bei gleicher Abfallart, nicht als eine Anlieferung behandelt werden. Bei Abfallbeseitigungsanlagen außerhalb des Verbandsgebietes gelten die jeweiligen örtlichen Regelungen.

- (4) Für Kleinanlieferungen bis 200 Kilogramm Ladungsgewicht und einem Volumen bis zu 2 m³ wird, abweichend von Abs. 1 und 2, eine Pauschalgebühr von

20,00 € je Anlieferung erhoben.

- (5) Die Leistungsgebühr für die Entsorgung von unzulässig behandelten, gelagerten oder abgelagerten Abfällen (§ 1 Abs. 2 Satz 3) beträgt je Tonne 400,00 €.

§ 3 Entstehen und Fälligkeit der Gebührenschuld

- (1) Die Gebührenschuld entsteht bei der Übergabe der Abfälle an der Umladestation, der Deponie bzw. der weiteren Einrichtungen.
- (2) Die Gebühr wird mit dem Entstehen fällig und ist grundsätzlich bei der Anlieferung des Abfalls sofort zu entrichten (Bar- oder Scheckzahlung).
- (3) Abweichend von Abs. 2 kann die Zweckverbandsverwaltung mit Gebührenschuldern andere Zahlungsverfahren, insbesondere Rechnungsstellung (Gebührenbescheid), Abbuchung u. ä. vereinbaren.
- (4) Bei der Entsorgung unzulässig behandelter, gelagerter oder abgelagerter Abfälle (§ 1 Abs. 2 Satz 3) entsteht die Gebührenschuld mit dem Abtransport der Abfälle.

§ 4 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.06.2006 in Kraft. Zugleich tritt die Gebührensatzung vom 28.11.2001 i. d. F. der 1. Änderungssatzung vom 22.09.2003 außer Kraft.

Ansbach, 7. April 2006

Zweckverband zur Abfallbeseitigung
in der Stadt Ansbach
und im Landkreis Ansbach
R. Schwemmbauer
Landrat
Verbandsvorsitzender

MFrABI S. 81

Nichtamtlicher Teil

Buchbesprechungen

Finanzrecht der Kommunen II

Abgabenrecht in Bayern

Steuern, Gebühren und Beiträge

Loseblatt-Sammlung mit Erläuterungen

35. Lieferung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Herausgegeben von Dr. Gerhard Ecker, Finanz- und Personalreferent der Stadt Augsburg, ehem. beim Bayer. Staatsministerium des Innern und beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, und Dieter Schwenk, Direktor a. D., ehem. Finanzreferent des Bayer. Städtetags, München

35. Lieferung. 128 Seiten. Rechtsstand 1. April 2006, 46,00 €. Grundwerk 1435 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. 65,00 €.

Verlags-Nr. 9002.00 (ISBN 3-556-90020-3)

Verwaltungsrecht in Bayern

Verwaltungsverfahren (BayVwVfG und VwVfG)

Verwaltungszustellung und Vollstreckung (VwZVG)

Verwaltungsprozess (VwGO)

Ergänzbare Rechtssammlung mit Kommentar

65. Lieferung

Carl-Link-Vorschriftensammlung

Begründet von Dr. Friedrich Harrer, Oberlandesanwalt a. D., Dr. Dieter Kugele, Richter am Bundesverwaltungsgericht, Leipzig

Bearbeitet von Dr. Dieter Kugele, Richter am Bundesverwaltungsgericht, Leipzig, Klaus Kugele, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, München, Dr. Cornelius Thum, M. A., Regierungsdirektor, Bayerisches Staatsministerium des Innern, Dr. Carsten Tegethoff, Regierungsrat

Stichwort- und Abkürzungsverzeichnis:

Gabriela Weikinnis, Bundesverwaltungsgericht, Leipzig

65. Lieferung. 128 Seiten. Rechtsstand 15. April 2006. 41 €. Grundwerk 1757 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. 99 €.

Verlags-Nr. 406.00 (ISBN 3-556-04060-3)

MFrABI S. 82